

Jahresbericht 2019



Biodiversität

Wetterbedingungen

Im Vorjahr waren die ersten nennenswerten Niederschläge erst im Dezember gefallen. Bis zum Saisonbeginn Anfang März 2019 war der Wasserstand der Teiche sichtbar angehoben, ein maximaler Wasserstand konnte trotzdem nicht erreicht werden (Insel auf dem grossen Teich nicht überflutet). Nach eher kühlen und feuchten Frühlingswochen folgten im Sommer ein paar heisse Tage. Die Niederschläge im Herbst hinderten im Berichtsjahr ein zu tiefes Absinken der Wasserstände, so dass der kleine Graben entlang des Naturpfades am Waldrand nicht wie im Vorjahr austrocknete.

Brutvögel

3 **Blässhuhnpaare** brüteten auf dem grossen Teich und zogen insgesamt 9 Junge erfolgreich auf. Ab Mai waren 3-4 **Zwergtaucherpaare** auf dem Teich anwesend, von denen aber Keines zur Brut schreiten konnte, weil das aggressive Territorialverhalten der Blässhühner ihnen den Nestbau verunmöglichte. Trotz dieses Umstandes verweilten die Zwergtaucher bis in den Herbst hinein am Teich (letzte Beobachtung eines Ind. am 27. Oktober).

Ab dem 24. April hielt sich ein **Grauganspaar** mit 3 Küken am grossen Teich auf. Die Familie verlor aber bereits in den ersten 2 Wochen 2 Küken an den Fuchs. Interessanterweise verliessen die Altvögel am 17. Mai das letzte noch lebende Küken, welches alleine aufwuchs, überlebte und am 27. Juni fliegend den Teich verliess. Auch in diesem Frühling reagierten

die **Eisvögel** noch nicht auf das Angebot der 2018 von BirdLife Schweiz errichteten neuen künstlichen Brutwand. Sie besiedelten wiederum erfolgreich die alte Wand. Am 4. Juni verliessen mindestens 4 Jungvögel und am 4. August mindestens 3 die alte Brutwand. Mit zwei Bruten ist es eine eher mittelmässige Brutsaison für die Eisvögel in La Sauge. Eine erste Brut im April / Mitte Mai war wahrscheinlich wegen des kühlen Wetters gescheitert. Bis in den Oktober hinein hielten sich regelmässig 1-2 Eisvögel im Revier auf. Dabei handelte es sich mehrheitlich um das Brutpaar und einzelne diesjährige Jungvögel.

Am Schilfrand des kleinen Teiches baute ein **Blässhuhnpaar** sein Nest, zog aber nur einen Jungvogel auf. Zur Nahrungssuche begab sich die Familie oft in den nahegelegenen Broyekanal. Weiter verzeichneten wir 2 **Teichrosensängerreviere** im Schilfgürtel des kleinen Teiches.

Während der ganzen Sommersaison konnten die Besuchenden des Naturzentrums beim Bauernhof mit Hilfe

einer im Nistkasten befestigten Kamera das Brutgeschäft eines **Schleiereulenpaares** verfolgen. Anfang Juli flogen 5 Jungvögel aus. Sie nutzten noch für weitere 2 Wochen den Kasten als sicheren Tageseinstand. Eine Folgebrut Ende Juli scheiterte leider, da einer der Altvögel verschwunden war. An derselben Gebäudefassade brütete ein **Turmfalkenpaar** in einem speziell angebrachten Nistkasten. Auch hier verliessen in der ersten Julihälfte 5 Jungvögel den Kasten. Es ist bemerkenswert, dass, wie bereits 2017/2018, beide Arten (Turmfalke und Schleiereule) in unmittelbarer Nachbarschaft erfolgreich Junge aufgezogen haben.

Zugvögel

Bei den Limikolen rasteten im Berichtsjahr in La Sauge 15 Arten (2018 waren es deren 12). Zu den am häufigsten beobachteten Arten gehörten wiederum: **Grosser Brachvogel** (72 Beobachtungen, davon max. 140 Ind. am 24. März), **Bruchwasserläufer** (61 Beobachtungen, davon max. 5 Ind. am



Die Graugansküken auf Erkundungstour am grossen Teich. © Joëlle Claire Villars

4. August) und **Waldwasserläufer** (59 Beobachtungen, davon max. 4 Ind. 13. Juli). Die Mehrheit der Limikolenbeobachtungen des Jahres (77%) konnten während des Herbstdurchzuges (ab Juli) gemacht werden. Als beste Monate zur Beobachtung der Limikolen erwiesen sich August und September (9 resp. 8 von 15 Arten). 2019 fiel der Frühlingszug bei den Limikolen ziemlich schwach aus. Im Gegensatz dazu liessen sich ab Juli bis Mitte Oktober fast täglich Limikolen am grossen Teich beobachten. Auffällig war dies beim **Kiebitz** (32 Beobachtungen, davon je max. 12 Ind. am 8./13./18. Juli) und beim **Grünschenkel** (28 Beobachtungen, davon je max. 2 Ind. am 27./29. September, letzte Beobachtung 1 Ind. am 18. Oktober). Bei den **Strandläufern** gab es im August 2 **Temminckstrandläufer** vom 15.-20. sowie **Alpenstrandläufer** im Oktober (11 Beobachtungen, davon max. 7 Ind. am 5. Oktober). Die übrigen beobachteten Limikolenarten waren: **Dunkler Wasserläufer**, **Stelzenläufer**, **Bekassine**, **Regenbrachvogel**, **Sandregenpfeifer**, **Flussregenpfeifer**, **Flussuferläufer** und **Kampfläufer**.

Die Beobachtungsdichte bei den Schwimmern, mit Ausnahme der Stock- und Krickente, konzentrierte sich auf die zweite Jahreshälfte (71% der Beobachtungen). Die **Krickente** ist nach der **Stockente** die zweithäufigste Entenart, welche in La Sauge festgestellt wird (116 Beobachtungen, max. 115 Ind. am 26. Oktober, 70% der Beobachtungen in der zweiten Jahreshälfte). Bei der **Knäkente** konzentrierten sich die Beobachtungen im August und September (68% der Beobachtungen, max. 20 Ind. am 17. August, letzte Be-



*Der Temminckstrandläufer – ein nicht alljährlicher Besucher der Teiche.
© Carl'Antonio Balzari*

obachtung: 1 Ind. am 7. Oktober). Ein aussergewöhnliches Bild zeigte sich bei der **Pfeifente**, bei der im Frühling ein Paar vom 22. März bis zum 16. Mai am grossen Teich verweilte. Im Herbst war wieder ein vermehrtes Auftreten der Art ab dem 20. September festzustellen (max. 64 Ind. am 5. November). **Löffelente** (max. 7 Ind. am 22. Oktober) und **Schnatterente** (max. 39 Ind. am 9. Oktober) zeigten sich in La Sauge nur im Herbst. Das Auftreten der letztgenannten Art ist besonders hervorzuheben, da sie sich bis 2018 nur selten und unregelmässig an den Teichen gezeigt hatte (2019: 23 Beobachtungen). Möglicherweise steht dies im Zusammenhang mit dem reicheren Nahrungsangebot im grossen Teich. Dagegen bleiben die Beobachtungen von Tauchenten in La Sauge wie gewohnt spärlich. Dazu gehören einzelne **Reiher-** und **Tafelenten** sowie Pärchen der **Kolbenente**, letztere nur im April und Mai.

Die **Graugans** war auch in diesem Jahr einer der häufigsten und regelmässigen Gäste am grossen Teich. Im Verlaufe des Jahres gab es 110 Beobach-

tungen mit max. 82 Ind. am 27. Juni. Die Art nimmt am Neuenburgersee als Brut- und Zugvogel weiter zu und in La Sauge profitiert sie dank fehlender hoher Ufervegetation vom leichten Zugang vom Wasser zur Weide.

Weitere bemerkenswerte Beobachtungen

Desweiteren sind in La Sauge 1 **Spiessente** am 9. Oktober, 1 **Purpureiher** am 2. August, max. 7 **Seidenreiher** am 29. Mai (je 1-4 Ind. an 39 Beobachtungstagen), je 1 **Nachtreiher** an 11 Beobachtungstagen und 1 **Flusseeschwalbe** am 29. Juni zu erwähnen. **Wasserralle**, **Mittelspecht**, **Wendehals**, **Wiedehopf**, **Blaukehlchen**, **Beutelmeise** und **Fichtenkreuzschnabel** waren weitere für La Sauge nicht alltägliche Vogelarten, welche im Berichtsjahr beobachtet wurden. Bemerkenswert ist im Weiteren der fast tägliche und längere Aufenthalt einer **Moorente** vom 3. März bis zum 16. Juli auf dem grossen Teich. Am 8. und 21. Mai hielt sich sogar ein Paar vor Ort auf.



3 der 5 jungen Turmfalken, welche Mitte Juli aus dem Nistkasten am Bauernhof ausgeflogen sind. © Carl'Antonio Balzari

Neozoen oder Gefangenschaftsflüchtlinge

Nilgans (21 Beobachtungen, max. je 4 Ind. am 26. März und 18. Oktober), **Rostgans** (21 Beobachtungen von jeweils 2 Ind.) und **Weisswangengans** (2 Beobachtungen, je 2 Ind. am 25. und 27. Juni).

Säugetiere

Bei den **Bibern** am kleinen Teich war es während der ganzen Sommersaison ziemlich ruhig. Nur wenige Beobachtungen einzelner Tiere sowie deren Frass- und Tritts Spuren bestätigten die diskrete Präsenz. Seit dem Winter 2016/17 bauten die Tiere eine neue Burg am Brojekanal, welche auch im Berichtsjahr rege benutzt wurde. Der alte Bau am kleinen Teich wird wahrscheinlich nur gelegentlich benutzt. Beobachtungen anderer Säugetierarten erfolgten vor allem mit Hilfe von zwei auf dem Areal des Naturzentrums aufgestellten Fotofallen. Die Kameras lieferten Bilder von **Stein- und Baumrarder, Dachsfuchs, Wildkatze, Igel, Biber, Eichhörnchen, Feldhase, Reh** und **Wildschwein**. Hinzu

kommen einzelne Sichtbeobachtungen von **Mauswiesel** und **Haselmaus**. Ein Fuchsbau am grossen Teich war in den Monaten März bis Mai von einer Fuchsfamilie belegt. Die 2 Jungfüchse konnten jeweils am späteren Nachmittag zur Freude der Besuchenden von den Beobachtungshütten aus gesichtet werden.

Im Rahmen des Wildkatzenprojektes der KORA konnten auf dem Gelände des Naturzentrums im Januar/Februar dieses Jahres zwei weibliche Wildkatzen mit einem GPS-UHF Halsband ausgerüstet und ein Kater kontrolliert werden. Der Fang der Tiere gelang mit Hilfe einer dafür vorgesehenen Kastenfalle. Eine kurze und seltene Sichtbeobachtung des besenderten Katers erfolgte am Nachmittag des 4. Septembers auf der Weide des grossen Teiches.

Amphibien

Bei den Amphibien bleibt der **Laubfroschbestand** in La Sauge leider auf tiefem Niveau. Wiederum wurden im Frühling nur gerade 5-6 rufende Männchen kartiert. Bis zu 4 Männ-

chen riefen an milden September- und Oktobertagen des Öfteren tagsüber entlang des Waldrandes und in den Hecken.

Die **Ringelnatter** gehört zu den regelmässig beobachteten Arten in den Teichen des Zentrums.

Besuchfrequenz im Naturzentrum

Zwischen dem 3. März und dem 27. Oktober haben 14'489 Personen die Angebote des BirdLife-Naturzentrums La Sauge genutzt. Die Anzahl der Besuche ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,5% gestiegen. Das Total setzte sich aus 12'137 Individualbesuchen, 131 Gruppenführungen, darunter 68 Schulklassen (2'050 Personen) und 16 Spezialangeboten (302 Personen) zusammen. Die höchsten Besucherzahlen wurden in den Monaten April und August mit 2'058 bzw. 1'818 Personen erreicht. Rund die Hälfte der Besucher und Besucherinnen stammen aus den angrenzenden Kantonen: Bern (ca. 2'700), Waadt/Neuenburg (je ca. 1'200) und Freiburg (ca. 1'100); danach folgt der Kanton Zürich (ca. 550).



Der besenderte Wildkater «Björn» unterwegs im Wald von La Sauge. © BirdLife Schweiz

Die Anzahl der Führungen, Schulklassen inbegriffen, ist geringfügig tiefer als im Vorjahr. Die Führung zur Sonderausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt» war das meist besuchte Angebot (37x). Es folgen «Das Naturzentrum» (33x), «Die Tiere von La Sauge» (19x), die Führungen in die Schutzgebiete und «Eisvogel und Co.» (je 15x). Die Angebote «Expedition Biber» (7x) und Kindergeburtstage (3x) wurden deutlich weniger gewählt.

Sonderausstellung

Die neue interaktive Ausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt» stand in diesem Jahr im Mittelpunkt des Interesses. Sie gibt mit zahlreichen Aquarien, Filmloops, spielerischen Aktivitäten und spannenden Informationstafeln Einblick ins Leben von Wasserinsekten und anderen Teichbewohnern, die sich oft unbemerkt in den Gewässern unserer Region versteckt halten. Das Konzept und die Inhalte der Ausstellung stammen

ursprünglich vom BirdLife-Naturzentrum Neeracherried.

Am 2. März fand die Vernissage zur neuen Ausstellung statt. Zum ersten Mal war die Vernissage bereits am Nachmittag und einem breiten Publikum zugänglich. Unter kundiger Leitung konnten die interessierten Personen mit Hilfe von Binokularen die faszinierende Welt der Teiche kennen lernen. Ein offizieller Teil der Vernissage folgte danach in Anwesenheit der Gemeinderätin von Cudrefin, Nicole Reichenbach.

Veranstaltungen

Mehr als 300 Personen nahmen an den vom Naturzentrum angebotenen Veranstaltungen teil. Dazu gehörten: Nachmittag des Eisvogels (10. April, in Zusammenarbeit mit «La Salamandre»), Frühlingskonzert (28. April und 11. Mai), Matinee (7. April, 5. Mai und 2. Juni), Sommerabende (10. August), Festival der Natur (26. Mai) oder der Internationale Zugvogeltag (6. Oktober). Die «Balade gourmande» (13. April) zum Thema



Regel Besuch am Infostand von BirdLife während des «Festival de La Salamandre». © BirdLife Schweiz

«Essbare Pflanzen» und die 2 Kurse «Einführung in die Naturmalerei» (29. Juni, 6. Juli) waren ein grosser Erfolg. Das Sonderangebot in Zusammenarbeit mit der Schifffahrtsgesellschaft des Neuenburger- und Murtensees kombinierte eine Fahrt auf dem See mit einer Führung im Naturzentrum. Von den 3 ausgeschriebenen Fahrten konnte wegen ungenügender Teilnehmerzahl nur diejenige vom 22. September durchgeführt werden. Diese aber mit 36 Teilnehmenden!

Der Tag der offenen Tür, in diesem Jahr «Der Grosse Tag» genannt, fand am Samstag, 22. Juni statt. Während 16 Stunden von der Morgen- bis zur Abenddämmerung stand das Team des Zentrums dem interessierten Publikum zur Verfügung und präsentierte im Verlaufe des Tages das vielfältige Angebot an Führungen und Aktivitäten des Zentrums.

Angebote für Kinder und Jugendliche

In Zusammenarbeit mit dem Verein «Graine de Belette» organisierte das Naturzentrum 4 Führungen (Tiere, Teich, Biber, Schutzgebiete) für eine



Die attraktive Sonderausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt». © BirdLife Schweiz



Das Führungsmodul zur Sonderausstellung war bei Schulklassen äusserst beliebt.
© BirdLife Schweiz

Unterhalt und Projekte

Wegen des Eschentriebsterbens wurde im Frühjahr der Gesundheitszustand der Bäume entlang des Naturpfades durch den zuständigen Förster des Kantons beurteilt. Aus Sicherheitsgründen beschloss anschliessend das Team des Zentrums, einen Wegabschnitt im Wald temporär zu schliessen. Am 16. Juli fand der erste der zwei geplanten Eingriffe statt (Fällung zweier Eschen durch die Firma Agribois). Vor Ende Jahr werden in einer zweiten Etappe drei weitere Bäume gefällt.

Die Firma Charpente & Couverture Guillod erneuerte Ende Februar in einer zweiten Renovationsetappe den Steg zur Beobachtungshütte «Rainette». Der zweite Teil der Ruderalfläche vor dem Naturzentrum konnte am 19. Februar durch die Firma Naturgärten neu gestaltet werden. Zu den Arbeiten gehörten die teilweise Entfernung und das Aufkratzen der Oberbodenschicht sowie das Legen von Steinplatten in einem Halbkreis, um den Zugang der Fläche zu gewähren. Einzelne Stauden der bestehenden Bepflanzung wurden beim Eingriff erhalten oder neu gepflanzt.

Weiter sorgten die Praktikantinnen und Praktikanten dafür, dass auf dem ganzen Gelände des Naturzentrums während der ganzen Saison invasive nicht einheimische Pflanzen (Neophyten) wie z. B. Kanadische Goldrute und Einjähriges Berufskraut bekämpft wurden.

Am 9. November unterstützten 16 Freiwillige die von BirdLife beauftragte Firma BioSaule Sàrl und

Kleingruppe von sehr motivierten Kindern.

Wie jedes Jahr fanden während des Sommers zwei Naturlager für Kinder statt. 16 Kinder (7-11-jährig) hatten die Möglichkeit, zum Thema «Tiere der Teiche» auf dem Gebiet von La Sauge viel Spannendes und Lehrreiches kennen zu lernen (8.-12. Juli). Das zweite Lager mit Übernachtung im Pfadiheim «Le Moulin» in Cudrefin ermöglichte 5 Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren per Velo die Vogelwelt der Grande Cariçaie zu entdecken und zu beobachten (4.-9. August).

An zwei Mittwochnachmittagen bot das Naturzentrum La Sauge Workshops für Kinder an: einen zum Thema «Vogelgesang und Basteln einer Flöte» (8. Mai) und einen anderen zum Thema «Auf den Spuren der geheimnisvollen Tiere von La Sauge» (11. September).

Weitere Aktivitäten

- 2 Weiterbildungsnachmittage für Lehrpersonen zum Thema «Vögel des Siedlungsraumes»: 20. März (Pädagogische Hochschule BEJUNE), 27. März (Pädagogische Hochschule VD)
- Vogelexkursion in Zusammenarbeit mit der Filiale von Nature & Découvertes in Neuchâtel (14. April)
- Bio-Markt, Fribourg (21. September)
- Festival de La Salamandre, Morges (18.-20. Oktober)

Zudem hat das BirdLife-Naturzentrum La Sauge folgende Personen und Gruppen empfangen: Stiftungsrat Fondation J.P. Schnorf, Umweltdepartement des Kantons Waadt, Naturfotografen Schweiz, Ferienpässe diverser Gemeinden, Mitglieder verschiedener BirdLife-Sektionen und Teilnehmende der «Formation romande en ornithologie» (FRO).



Fällung einer kranken Esche entlang des Naturpfads. © BirdLife Schweiz

das Team des Naturzentrums bei den alljährlich anfallenden Unterhalts- und Pflegearbeiten. Zu erwähnen ist dabei die Mithilfe von Daniel Geiser, Mitglied des Stiftungsrats der Fondation J.P. Schnorf (Eigentümerin von La Sauge). Die Hauptarbeiten bestanden aus dem Mähen der Insel am grossen Teich, dem Zurückschneiden der Hecken am Schulweiher und des Schilfgürtels am kleinen Teich sowie des Abtransports des Schnittgutes und dem Ausjäten von wuchernden Waldreben.

Personelles

Während der Saison 2019 haben fünf Praktikantinnen und Praktikanten (je 100%) für einen reibungslosen Ablauf im Naturzentrum gesorgt. Dabei wurden sie in folgenden Bereichen geschult: Umweltbildung, Naturpädagogik und Sensibilisierung, Besucherempfang, Artenkenntnisse und Lebensräume. Auch für die Kinderlager und die zukünftige Sonderausstellung wurden temporär Mitarbeitende angestellt (s. Kasten).

BirdLife-Naturzentrum La Sauge

Festanstellungen

- Zentrumsleiter (80%) bis 31. Oktober: Arnaud Maeder
- Stv. Zentrumsleiter (60%): Carl'Antonio Balzari
- Grafik und Kommunikation (10%): Mélanie Tissot

Temporärstellungen

- PraktikantInnen (100%) von Mitte Februar bis Mitte November: Christophe Di Stadio, Elisabeth Klaus (bis 30. Sept.), Manuela Müller (bis 31. Juli), Fabien Orelli, Joëlle Claire Villars
- Zivildienstleistender: Yann Folly (100%, Jan. – März)
- Mitarbeiterinnen: Gabriela Cino (40%, Sept.-Okt.), Kathrin Geiser (60%, Aug.– Okt.)
- Kinderlager in La Sauge (8.-12. Juli): Fabien Orelli, Raphaël Sartori, Alicia Tissot
- Velo-Lager (4.-9. August): Joëlle Claire Villars, Jean-Philippe Viros
- Projektverantwortliche «Ausstellungen» (60%) Dezember 2018 – März 2019: Kathrin Geiser

Geschäftsstelle von BirdLife Suisse

Festanstellungen

- Geschäftsführer Romandie (100%): François Turrian
- Sekretariat und Kommunikation (70%): Mélanie Tissot
- Projekte und Öffentlichkeitsarbeit (80%): Sarah Delley

Wichtige Daten für die Saison 2020 im BirdLife-Naturzentrum La Sauge

- 1. März: Eröffnung der Saison
- 24. Mai: «Festival der Natur»
- 6. September: Tag der offenen Tür
- 4. Oktober: EuroBirdwatch Internationaler Zugvogeltag
- 1. November: Saisonende
- 8. November: Pflegeeinsatz mit Freiwilligen

Besuchen Sie www.birdlife.ch/lasauge für mehr Informationen zu unseren Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Finanzen

Eine Zusammenfassung der Jahresrechnung ist auf Anfrage erhältlich. Die Beiträge des Bundes (BAFU) und des Kantons Waadt (Leistungsvereinbarung) sind wichtige Unterstützungen für das Naturzentrum, ebenso die Spenden von Freundinnen und Freunden des Naturzentrums. BirdLife Schweiz leistet weiterhin einen Beitrag aus eigenen Mitteln von über CHF 100 000.– an das Zentrum.



*Auf Malpapier festgehaltene Vogelbeobachtungen am grossen Teich.
© Joëlle Claire Villars*

Herzlichen Dank

BirdLife Schweiz bedankt sich bei den folgenden Institutionen, die verschiedene Arbeiten und Projekte unterstützen: Bundesamt für Umwelt (BAFU), Ella und J. Paul Schnorf Stiftung, Stiftung Nature & Découvertes, Stiftung Alfred et Eugénie Baur, Stiftung Jean et Marie-José Fame, Herr Yves Kernen (Privatspende im Andenken seiner Eltern Gilberte et Robert Kernen) und zahlreiche Privatspenderinnen und -spender.

Ein grosser Dank geht an das Team des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried, Produzenten der Sonderausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt» und demjenigen des Naturlehrgebietes Ettiswil (Vorbereitung des Zügeltransportes). Wir bedanken uns bei den Partnerinstitutionen Association Grande Cariçaie

und Pro Natura Zentrum Champ-Pittet für die Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank geht sowohl an die Fondation J.P. Schnorf, Besitzerin von La Sauge als auch an die anderen Betreiber in La Sauge. Vielen Dank an die Gemeinde Cudrefin für ihre Unterstützung.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Freiwilligen, die das Naturzentrum an Informationsständen, bei Pflegeeinsätzen, beim Nistkastenbau und Jahresversand tatkräftig unterstützen: Irène Andrey, Rosamund Bandi, Christophe Blanchard, Monique Brahier, Peter und Anne Bronner, Armanda Cotter, Catherine und Gérard Dey Gremaud, Rita Erard, Anne-Marie Fiaux, Yann Folly, Elvire Fontanaz, Léa und Ernest Frischknecht, Leonie Häenisch, Daniel Herren, Anne-Marie

und Robert Ingold, Martine Jaillet, Judith Karlen, Susanna Klossner, Jean-Daniel Macherel, Vreni Meier, Colin Metroux, Véronique Nemeth, Marc Neumann, Isabelle Noverraz, Carole Nyfeler, Suzanne Oberer, Didier Oberson, Serge Perrenoud, David Philpott, Marjorie Rascher, Beatrice Schumacher, Vinzenz Schumacher, Tomas Schuppbach, Delphine Seydoux und Marceline Touati. Ihr Einsatz wird sehr geschätzt!

Impressum

Redaktion: Carl'Antonio Balzari

Layout: Mélanie Tissot

Übersetzung: Carl'Antonio Balzari, Eva Inderwildi, Mélanie Tissot

Umschlagsbild: Wildkräutergerichte von Françoise Marmy an einer Führung in La Sauge. © Joëlle Claire Villars
© BirdLife Schweiz, Dezember 2019